

Tübinger Kammermusikfreunde e. V.

Samstag, 11. November 2017, 18:00 Uhr

Sonntag, 12. November 2017, 11:00 Uhr

Tübingen, Im Rotbad 15

KONZERT



Christina Bernard – Saxophon
Kevin Sauer – Konzertakkordeon
Anton Stötzer – Violoncello

spielen Werke von
J. S. Bach, U. Schultheiß, T. Räisänen, J. Johow,
E. Bozza, A. Piazzolla, G. Hermosa und A. Piazzolla

Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Bekannten herzlich ein
(Unkostenbeitrag: 10,00 €).

Aus Platzgründen bitten wir Sie, sich anzumelden.

Göntje & Michael Gregor

(Tel. 0 70 71 / 96 54 22)
goentje.gregor@t-online.de

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

aus: Orchestersuite Nr. 2 in h-Moll, BWV 1067

- 5.) Polonaise
- 6.) Menuet
- 7.) Badinerie

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

aus: Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur, BWV 1068

- 2.) Air

Ulrich Schultheiß (*1956)

zick zack

Tomi Räisänen (*1976)

Inside A Mechanical Clock

Joachim Johow (*1952)

Shalom

P A U S E

Eugène Bozza (1905 – 1991)

Aria

Astor Piazzolla (1921 – 1992)

Fuga y misterio

Gorka Hermosa (*1976)

Anantango

Astor Piazzolla

Oblivion
Libertango



Als sich die Saxophonistin Christina Bernard und der Akkordeonist Kevin Sauer (Duo *Zungenwind*) Anfang des Jahres 2014 mit dem Cellisten Anton Stötzer zusammenfanden, begann die Arbeit im Trio zunächst als bloßes Experiment. Schon bald aber war eindeutig, wie gut sich diese ungewöhnliche Instrumentenkombination zusammen vereint. So erhielt das Trio mit dem Namen *ZüngleInder Saitenwind* bereits im folgenden Jahr ein Stipendium des YEHUDI MENUHIN Live

Music Now Franken e.V. Aufgrund der mangelnden Originalliteratur für die Instrumentenkombination Saxophon, Akkordeon und Cello ist das Trio stets ambitioniert, Musik aus verschiedensten Epochen und Genres – von Barock über Klassik, von Tango über Klezmer bis hin zu zeitgenössischen Werken – auf ihr Ensemble zuzuschneiden. Das Ton- und Klangspektrum der beteiligten Instrumente ermöglicht hierbei in Verbindung mit geschickten Eigenarrangements eine Reduzierung ganzer Orchestersätze auf drei Musiker, so z.B. „Die Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi oder J.S. Bachs „Orchestersuite Nr. 2 in h-Moll, BWV 1067“. Einen weiteren Abwechslungsreichtum in Konzerten bietet die Möglichkeit, Werke in Zweierkombinationen vorzutragen, so z.B. Saxophon-Akkordeon oder Akkordeon-Violoncello.

Christina Bernard (1995) erhielt ihren ersten Saxophonunterricht in ihrem Heimatort Neunkirchen am Brand bei Sandra Engel. Ihr Jungstudium begann sie an der Hochschule für Musik Würzburg, wo sie 2017 ihr Bachelorstudium bei Prof. Lutz Koppetsch abschloss und nun ihren Masterstudiengang fortführt. Schon mit jungen Jahren nahm die Musikerin mit viel Engagement an Solo- und Kammermusikwettbewerben teil. Neben ausgezeichneten Erfolgen bei regionalen Wettbewerben, erhielt sie auch 1. Bundespreise bei Jugend Musiziert. 2016 gewann sie den 2. Preis des „1st J. Pakalnis international competition for wind and percussion instrumentalists“ in Litauen und wurde 2017 Preisträgerin des internationalen Louis Spohr Wettbewerbs. Christina war Stipendiatin der deutschen Stiftung Musikleben, erspielte sich in ihrem Jungstudium das „Conrad von der Goltz Stipendium“ der Hochschule für herausragende Lernleistungen und wurde 2016/17 vom Deutschlandstipendium gefördert. Seit 2014 gehört sie mit ihrem Duo *Zungenwind* (Saxophon und Akkordeon) zu den Stipendiaten von *Yehudi Menuhin Live Music Now Franken e.V.* und ein Jahr später ebenso mit ihrem Trio *ZüngleInder Saitenwind* (Saxophon, Akkordeon und Cello). Mit dem Saxophonquartett *4-Karat* erhielt sie im Jahr 2016 außerdem den Fischer-Flach-Preis der Hochschule für Musik Würzburg. Ebenso bestand sie im gleichen Jahr das Probespiel der Bayerischen Orchesterakademie. Weitere musikalische Inspirationen erhielt sie in zahlreichen Meisterkursen u.a. bei Arno Bornkamp, Joonatan Rautiola, Jan Schulte-Bunert, Vincent David, Lars Mlekusch und Juan Jimenez Alba.

Kevin Sauer, Jahrgang 1994, erhielt seinen ersten Akkordeonunterricht im Alter von zehn Jahren. Seit Oktober 2013 studiert er Akkordeon in einem künstlerisch-

pädagogischen Studiengang an der Hochschule für Musik in Würzburg, zuerst bei Jürgen Wunn, seit Oktober 2014 in der Klasse von Prof. Stefan Hussong. Im Januar 2014 wurde er zusammen mit der Saxophonistin Christina Bernard in den Kreis der Stipendiaten von *YEHUDI MENUHIN Live Music Now Franken e.V.* aufgenommen. Außerdem konzertiert er regelmäßig mit dem gemeinsamen Hochschultrio, bestehend aus Akkordeon, Saxophon und Violoncello, dem Trio *ZüngleInder Saitenwind*, mit dem er im Januar 2015 ebenso ein Stipendium von *Live Music Now* erhielt. Unter der Förderung des DAAD und der Organisation von Prof. Stefan Hussong und der japanischen Kompositions-Klassen von Prof. Nishimura, Prof. Kohjiba und Associate Prof. Harada unternahm er im November 2015 mit der Würzburger Akkordeon-Klasse eine zweiwöchige Projektreise nach Tokyo, um die deutsch-japanischen Beziehungen auszubauen und zu vertiefen. Ziele des Projektes waren die gemeinsame Erarbeitung von insgesamt zehn neu geschaffenen Werken für Konzertakkordeon – komponiert von zehn Studenten der Kompositions-Klassen – und deren Uraufführung im *Tokyo College of Music*. Im Sommer 2017 erwarb er den akademischen Grad *Bachelor of Music (künstlerisch-pädagogisch)* an der HfM Würzburg und führt seitdem seinen Masterstudiengang fort. Weitere musikalische Inspirationen sammelte er außerdem in Meisterkursen bei Prof. Iñaki Alberdi, Prof. Claudia Buder, Claudio Jacomucci sowie Prof. Xiao-Qing Cao.

Anton Stötzer, geb. 1993, begann mit fünf Jahren das Cellospiel. Nach anfänglichem Unterricht bei seiner Mutter war er Schüler von Ulrich Schneider in Tübingen und gewann Regional-, Landes-, und Bundespreise bei „Jugend Musiziert“. Seit 2013 studiert er bei Prof. Niklas Eppinger an der Hochschule für Musik Würzburg. Meisterkurse bei Pieter Wispelwey, Gerhart Darmstadt, Mario de Secondi und Romain Gariaud erweiterten seinen Horizont. Orchestererfahrung sammelte er u. a. in der *Jungen Norddeutschen Philharmonie* und dem *Jungensinfonieorchester Tübingen*. Besondere Freude fand Anton Stötzer in den letzten Jahren an der Kammermusik in unterschiedlichster Besetzung – nicht zuletzt im brüderlichen Streichquartett. Mit Christina Bernard (Saxophon) und Kevin Sauer (Akkordeon) konzertiert er als Trio „ZüngleInder Saitenwind“. Zusammen mit Valentin Stötzer gründete er www.sinforial.de, die „Internetplattform für sinfonische Bildung“, für die in Zusammenarbeit mit dem Dirigenten Kiril Stankow Videotutorials zu Mahlers Vierter und Smetanas Moldau entstanden. 2016 wirkte Anton Stötzer bei der Produktion „Tango – Liebe, Lüge, Leidenschaft“ am Südthüringischen Staatstheater Meiningen mit. Außerdem ist er Stipendiat von *Yehudi Menuhin Live Music Now - Franken e.V.* Im Sommer 2017 schloss er sein Studium an der HfM Würzburg mit dem akademischen Grad *Bachelor of Music (künstlerisch-pädagogisch)* ab.

Vorschau:

20./21. Januar 2018
Mignon-Quartett
im Hause Gregor

10./11. Februar 2018
Stella Manno, Violine
H. J. Staemmler, Klavier
im Hause Brückmann